



Gemeindebrief
der Evang. Gemeinden
im Zweitälerland



Winter 2024

*„Seht,
er kommt geritten,
auf dem Esel
sitzt der Herr,
Hosianna!“*

*Evangelisches
Gesangbuch 314,2*

Liebe Gemeinde,

wie ist das nun mit dem dummen, störrischen Esel, in Büchern und Eselsbrücken? Sind Esel wirklich so dargestellt werden? Nein, denn tatsächlich sind Esel stark und anspruchslos, demütig und geduldig, aber ab-Deswegen gibt es Eselsbrücken. Esel erkennen Gefahren aus dem Weg. Das wird oft mit Sturheit verwechselt. Esel positiv beschrieben. Und genau dieses Verständnis vorausgesetzt.

Es ist Advent und Weihnachten steht vor der Tür. Krippen werden aufgebaut. Ochs und Esel dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Dabei werden in der Bibel gar keine Tiere an der Krippe erwähnt.

Auf frühchristlichen Darstellungen allerdings finden wir Ochs und Esel im Stall bei der Krippe, noch vor Maria und Josef. Das liegt an der Weissagung des Propheten Jesaja: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis“ (Jesaja 1,3). Es ist eine Mahnung an das Volk Israel: Ochs und Esel haben verstanden, dass das Kind in der Krippe der Messias ist, ihr jedoch nicht.

Wussten Sie, dass das erste Krippenspiel im Dorf Greccio in Italien im Jahr 1223 stattfand? Franz von Assisi selbst war der Initiator. Er lud die Dorfbewohner ein, selbst die Bethlehemszene nachzuspielen. Mit neugeborenem Kind! Er wollte die Einfachheit und Armut der Geburt Jesu im Gegensatz zu den üppig ausgestatteten Kirchen bewusst machen. „Es begab sich aber zu der Zeit...“ ja, auch zu unserer Zeit! Die Geburt Jesu ist das Geschenk an uns: diese Zeit ist genauso unsere Zeit, es sind unsere un-heilen Umstände heute. Bei uns und in der Welt. Jesus ist sich nicht zu gering. Er will bei uns einkehren.

Ochs und Esel stellen also die Armseligkeit eines Stalles dar. Franz von Assisi vermittelt damit sinngemäß: Auch unser Inneres und unsere äußeren Umstände gleichen oft einem Stall. Da gibt es Mist und Unrat, aber auch bergende Wärme.

Viele Jahre nach Bethlehem reitet Jesus schlicht auf einem Esel an Palmsonntag in Jerusalem ein. Der junge Esel trägt die Friedenshoffnung auf seinem Rücken. Viele Esel haben eine besondere Zeichnung im Fell auf dem Rücken – ein Kreuz. Aalstrich wird es genannt. Nach christlicher Deutung erinnert das Kreuz auf dem Eselrücken an den Einzug nach Jerusalem, kurz vor Jesu Kreuzigung und Auferstehung.

Jesus kommt nicht auf einem hohen Ross daher wie ein Krieger. Damit erfüllt sich die Verheißung des Propheten Sacharja. Davon singen wir sehnsüchtig im Advent und Palmsonntag: „Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!“ (Sacharja 9,9 + EG 13,1)

Hosianna! Willkommen, lieber Esel, zu Weihnachten und Ostern!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr,

Ihre Michaela Fischer, Kirchengemeinderat Elzach



den Eselohren dumm, wie sie sehr klug, mutig, solut wasserscheu. und gehen ihnen In der Antike werden wird auch in der Bibel

ADVENT

WORT DER LANDESBISCHÖFIN 2024

IMPULS ZUM

„MACHE DICH AUF, WERDE LICHT; DENN DEIN LICHT KOMMT, UND DIE HERRLICHKEIT DES HERRN GEHT AUF ÜBER DIR“ (JES 60,1)

© Sixteen Miles Out, unsplash.com

Was für ein Monatsspruch! Was für eine Adventsbotschaft! Was für eine Verheißung - und was für Anspruch!

Angesichts furchtbarer Nachrichten bleiben wir oft wie gelähmt vor Fernseher, Zeitung und Radio sitzen. Nicht selten wollen wir einfach nur noch weghören, wenn von Krieg berichtet wird, von Anschlägen und Machtinteressen einiger Weniger auf Kosten vieler Unschuldiger. Das ist verständlich. Das ist ein Schutzmechanismus vor dem Bösen in der Welt. Mir geht aber auch der Gedanke durch den Kopf: Das ist ein Wegducken, es wird leicht zur Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid, das uns Christinnen und Christen einfach nicht gleichgültig werden darf!

Der Monatsspruch im Dezember macht Mut zu genauem Hinschauen, Aufbrechen und Handeln: „Mach dich auf! Gib der Niedergeschlagenheit keine Macht! Einer ist für dich da und

steht an deiner Seite, der dich leuchten lässt!“

Es ist bemerkenswert, dass der Prophet Jesaja dieses Wort an das Volk Israel und die Menschen im damals zerstörten Jerusalem richtete. Noch bemerkenswerter ist, welche Sätze er anschließt: „Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker ...“ Jesaja formuliert seine hoffnungsfrohe Botschaft weder weltfremd noch schönfärbend. Auch er hat den von uns sogenannten Nahen Osten in seiner ganzen Zerrissenheit vor Augen. Auch er weiß um das Leiden der Kinder, Frauen und Männer, die im Laufe der Menschheitsgeschichte unter die Räder kommen und dort zermalm werden. Unerträglich ist das.

Dem setzt er Gottes Geschichte und Verheißung entgegen. Er erinnert an Gottes Hoffnungslicht, das jener selbst entzündet. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten.

In Treue trägt er das Recht hinaus“ - so hat er es einige Kapitel vorher über Gott und seinen Knecht formuliert (Jes 42,3).

Dieses Licht müssen wir nicht selbst entzünden. Es ist ein Geschenk Gottes. Wenn Gottes Herrlichkeit über uns aufgeht, spüren wir seine Gegenwart und Segen. Keiner und keine von uns ist zu klein oder zu unbedeutend, um zu leuchten und der menschenfeindlichen Finsternis etwas entgegenzusetzen. Durch jedes noch so vermeintlich kleine Wort und Wirken verbreiten wir Licht und Hoffnung in der Welt.

Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit voller Lichter - solche, die Sie weitergeben können und solche, die durch Gott und andere Menschen in die Dunkelheiten Ihres Lebens hineinleuchten.

Ihre
Heike Springhart,
Landesbischofin

Brot für die Welt hilft in Burundi:
„Frauen besiegen den Hunger“



Erste Erfolge konnte die Organisation Ripple Effect (Welleneffekt) im Kampf gegen die in Burundi weit verbreitete Unterernährung von Säuglingen und Kleinkindern bereits erreichen. Die Partnerorganisation von Brot für die Welt schult in ihren Workshops vor allem die Mütter:

Sie legen bunte Gemüseärten an, kochen gesunde Mahlzeiten, pflanzen die Feldränder mit Gräsern – das stoppt die Boden-erosion – und um Durchfallerkrankungen

zu verringern, bauen sie Toiletten. Die Arbeit unserer Partnerorganisation geht noch weiter: Die Frauen hinterfragen starre Rollenklischees und setzen sich dafür ein, die Arbeit gerechter aufzuteilen und wichtige Themen gemeinsam mit den Männern zu entscheiden. Finanzielle Eigenständigkeit bauen sie in Sparvereinen auf und wenn sie bei der Familienplanung beteiligt sind, bekommen sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Das bewirkt Ihre Spende in Burundi:

- 100 kg Bohnensamen (reichen für 100 Familien): 70 Euro
- zwei Ziegen zum Aufbau einer Kleintierzucht: 140 Euro
- Workshop für Mütter mit unterernährten Kindern: 270 Euro

Ihre Spende hilft, in Burundi Zukunft zu ermöglichen. Bitte helfen Sie, dass noch mehr Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt!“

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

*Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden*

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB
Oder Online-Spende mit diesem QR-Code



Ein Blick nach vorn

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung – viele Jahre nur von Frauen, seit mehreren Jahren aber auch immer mehr von Männern, die für Frieden, mehr Gerechtigkeit und Würde in der Welt eintreten. **Er findet jeweils am ersten Freitag im März statt.** Das Motto lautet dabei immer „Informiert beten – betend handeln“.

2025 kommt er von den Cook-Inseln, einer Inselgruppe von 15 Inseln im Pazifischen Ozean zwischen Australien und Südamerika. Das Tropenparadies lebt größtenteils vom Tourismus, doch der ansteigende Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone sowie die Sorge um zunehmend gestörte Ökosysteme aufgrund von profitablen Tiefsee-Abbau trüben das Bild. Auch häusliche Gewalt oder Nachwehen der kolonialen Zeit könnten schmerzen, doch darüber spricht man traditionellerweise auf den Cook-Inseln kaum.

Ihre positive Sichtweise und Lebensfreude gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes v.a. aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139: *„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir... Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“*

So leben die ca. 90% Christinnen und Christen der Inseln tief verwurzelt in ihrem Glauben und verbunden mit ihrer alten Maorikultur. Sie nehmen uns in Texten, Bildern und Liedern ein Stückchen mit in ihr Leben.



Das aktuelle Motiv trägt den Titel „Wunderbar geschaffen“ und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage der Gottesdienstordnung für den WGT 2025



Herzliche Einladung daher zu den nächsten **Weltgebetstag-Gottesdiensten am 7. März 2025**

Katharina Schrimpf

Elzach: Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse.
Kollnau, Paul-Gerhard-Kirche und Waldkirch Evangelische Kirche: 18:00 Uhr

Die Konfi-Arbeit im Zweitälerland nimmt Fahrt auf

Die Konfi-Zeit hat wieder begonnen und damit sind wir als Teamer gefragt. Dieses Jahr besteht unser Team aus drei Hauptverantwortlichen und neun Teamern. Einiges ist in diesem Kurs anders als gewohnt. Mit Konfis aus Waldkirch, Kollnau, Elzach und Oberprechtal ist unsere Konfi-Gruppe besonders groß.

Jeden Mittwoch um 15:45 Uhr treffen wir uns in der Evangelischen Stadtkirche Waldkirch. Bei unserem ersten Treffen Anfang September bereiteten wir den Konfi-Vorstellungsgottesdienst mit dem Thema „Wozu bin ich auf der Welt?“ Ende September vor. Die Konfi-Einheiten bestehen meist aus einem liturgischen Beginn und einem kleinen Einstieg in das jeweilige Thema. Danach werden die Konfis in drei kleinere Gruppen eingeteilt. Mit dabei sind jeweils ein Hauptverantwortlicher und zwei bis drei Teamer. Um die Bibel besser kennenzulernen, lesen wir jeden Mittwoch einen Abschnitt aus dem Lukas-Evangelium. Dann arbeiten wir an unserem Thema weiter. Nach ca. 40 Minuten gibt es dann eine kleine Verschnaufpause zum Austauschen und Snacken. Zum Abschluss der letzten Arbeitsphase trifft man sich wieder in der Großgruppe und nach dem liturgischen Abschluss sowie ein paar Infos ist der Nachmittag auch schon vorbei. Für die Konfis gibt es aber danach noch das Angebot, in den Jugendkeller (Kaktusbunker) zu gehen, um sich und ihren Glauben bei Spiel und Spaß besser kennenzulernen.

Aber die Konfi-Zeit besteht nicht nur aus dem „Unterricht“. Los ging der Kurs schon vor den Sommerferien mit dem sogenannten Konfi-Kick-Off. Dieser fand am Samstag,



Foto: Leon Hanser

den 20. Juni, im Kollnauer Gemeindehaus statt. Zu Beginn wurden viele Gruppenspiele gespielt, dann ging es in eine freie Spielphase, wo die Konfis sich bei Volleyball, Kubb oder Tischtennis besser kennenlernen durften. Den krönenden Abschluss machte schließlich das gemeinsame Hot-Dog-Essen, woraufhin der schöne und gelungene Tag leider vorbei war. Das war aber nicht die einzige Aktion außerhalb der regelmäßigen Mittwochstreffen. Zum intensiveren Kennenlernen und der Stärkung des Gruppenzusammenhalts fand am Wochenende nach unserer ersten Einheit eine Konfi-Übernachtung in Kollnau statt. Nachdem alle Konfis ihre Schlafsachen in die Kirche gebracht hatten und mit Namensschildern ausgestattet waren, wurden sie durch ein paar wilde Spiele von uns Teamern aufgemuntert. Das hat sehr gut funktioniert und die Konfis hatten richtig Spaß bei der Sache. Nach einem kurzen Umbau und dem Abendessen ging es mit der sogenannten „45-Minuten-Wette“ weiter.



Danach hatten fast alle lackierte Fingernägel. Das Spiel war also sehr actionreich und aufregend. Der etwas ruhigere Teil hat im Gemeindehaus mit einer kleinen Einführung ins Thema „Gebet“ angefangen. Dann ging es für eine ruhige Phase in die Kirche, bei der jeder für sich beten konnte oder eine andere Person für einen beten konnte. Nach einer weiteren Spielphase mit Brettspielen zogen sich alle um und gingen in die Kirche, um dort zu schlafen. Nach einem so vollgepackten Programm hörte man ziemlich schnell von überall zufriedenes Schnarchen.

Neben dem „Unterricht“ und den besonderen Aktionen treffen sich die Konfis regelmäßig im Gottesdienst. Insgesamt müssen sie im Kurs 20 Gottesdienste besucht haben. Am Samstag, dem 12. Oktober, durften wir außerdem gemeinsam ein eigenes Konfi-Abendmahl feiern, dessen Umsetzung die Gruppe selbst gestaltet hat. Die Atmosphäre war sehr besonders und wird allen in Erinnerung bleiben. Auf die Konfis wartet noch eine sehr coole Konfi-Freizeit, auf die sie sich schon freuen dürfen und vieles mehr. Auf das gemeinsame Konfijahr, das voller Überraschungen, toller Erfahrungen und heiliger Momente stecken wird, freuen wir uns als Team schon sehr.



Foto: Leon Hanser

Das ist alles nur durch neue Ideen und fleißige Hände möglich, die bei der Umsetzung mit anpacken. Darum danken wir allen, vor allem auch den Konfis und deren Eltern, für ihr Engagement!

Feline Kerscher und Greta Heinz

Aktion Bibelpatenschaft

33 junge Menschen aus unseren vier Kirchengemeinden machen sich gemeinsam auf „Gottsuche“. Die Jugendlichen und ihre Familien brauchen unser Interesse und, dass wir sie in unsere Gebete aufnehmen.

Und wir wollen ihnen eine eigene Bibel mit auf den Weg geben. Das ist auf der Suche ein wesentlicher Kompass. Kostenpunkt 28 € pro Stück. Wie wäre es, wenn Sie eine der Bibeln sponsern und so einen der jungen Menschen besonders begleiten? Melden Sie sich gerne in einer der Kirchengemeinden.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Schauen, was dahinter ist: Wenn ein Adventsfenster sich öffnet...



Foto: Stephanuskirche Gebersdorf

Auch dieses Jahr öffnen sich in der Adventszeit Fenster im Oberen Elztal. Dann gibt es für die Besucher:Innen etwas Schönes zu schauen. Wir singen, beten, staunen und lauschen miteinander für ca. 30 Minuten.

Dienstag, 3. Dezember, 18 Uhr an der **Evang. Johanneskirche Elzach**, Zollstockstr. 6

Beieinander sein, singen, beten, hören, sehen – Kommt ihr dazu?

Krippenspiel

Kommet, ihr Hirten und Engel, ihr Marias, Josefs, ihr Schäfchen, Sterne, Esel und Ochs, ihr Kinder und Erwachsenen!

Gemeinsam begeben wir uns auf die Reise an die Krippe.

Seid dabei am

4. Advent, 22. Dezember, 16 Uhr
Evang. Johanneskirche Elzach

Feiert mit!

Weil Gott kommt...

Danach Punsch und Plätzchen am Weihnachtsbaum im Hof.



Foto: Michaela Fischer

Flötenspiel

Zwischen den Jahren, am **Sonntag, 29.12.** gibt es um **10 Uhr** in **Elzachs Johanneskirche** einen musikalischen Gottesdienst zur Weihnachtszeit.

Ein Flötenensemble mit Ute Kloppert wird den Gottesdienst bereichern.



Foto: Flötenensemble Johannesgemeinde Halle

„S goht dagege und d' Fasnet isch bald do!“

Am **Sonntag, 9. Februar 2025, 10 Uhr** öffnen sich die Kirchentüren der **Johanneskirche Elzach** für einen Gottesdienst, der verzaubern will. Lasst Euch überraschen und feiert mit!

Kommt gerne im Häs oder anderem Fastnachtskostüm. Aber auch ohne Verkleidung seid Ihr uns alle herzlich willkommen.

„S goht dagege und d' Fasnet isch bald do!“
Trallaho!

Workshop für Frauen

Evangelische Frauen im Kirchenbezirk Emmendingen laden

ein zum Workshop für Frauen: „Die fremde Frau in mir und in der anderen – Rassismus als Realität verstehen!“

5. April 2025, 10:30–14:00 Uhr

Evang. Gemeindezentrum Kollmarsreute



TRAUERCAFÉ LICHTBLICK, Elzach

In der Trauer nicht alleine sein.

Jeden ersten Mittwoch im Monat
15:30 bis 17:30 Uhr

Bürgerzentrum Ladhof, Dachgeschoss,
Ladhof 5, 79215 Elzach

Birgit Bartle und Team, Tel. 07682-9 48 98 31

Danke!

Jetzt, zur Weihnachtszeit, wollen wir, die Kirchengemeinderatsvorsitzenden Christine Biehrer und Michaela Fischer sowie Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner, auch im Namen der Kirchengemeinden Ihnen und Euch Danke sagen.

Ihnen und Euch...

- ... den Kirchensteuer Zahlenden,
- ... die Verantwortung für die Kirchengemeinden tragen,
- ... den Musizierenden,
- ... den Aktiven rund um den Gemeindebrief,
- ... die andere besuchen,
- ... die beten,
- ... die für „Haus und Hof“ sorgen,
- ... den Konfis und Familien,
- ... die in Büro und Verwaltung alles am Laufen halten,
- ... den Aktiven beim Krippenspiel,
- ... die kochen und backen für andere.

DANKE: Sie und Ihr seid das Gesicht der Gemeinden.

Sichtbar, wirkungsvoll!



Hintergrund: monicore/pixabay; Tannenbaum: pexels/pixabay

Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung im Gottesdienst am 21. Juli hat uns Elzacher und Oberprechtaler Kirchengemeinden an Tischen zusammengeführt. Über die Berichte in Wort und Bild, was war und was geplant ist, wurde angeregt gesprochen. Etliche von Ihnen waren dabei. Für Leib und Seele war in diesem Gottesdienst auch gesorgt. Große Freude – wir hatten Besuch aus Kollnau und Waldkirch. Diese andere Art Gottesdienst zu feiern, werden wir weiter ausprobieren.



Foto: Michaela Fischer

Am 22. Oktober haben die vier Kirchengemeinden Elzach, Oberprechtal, Waldkirch und Kollnau ihre Fusion zum 1.1.2026 beschlossen. Mit Gemeindebrief und Konfirmandenarbeit sind wir in der Zusammenarbeit ja schon auf dem Weg.

Es hat sich bewährt, dass unsere Zusammenarbeit in vielen kleinen und größeren

Aktionen schon seit fast 20 Jahren gut eingeübt ist. Wir spüren, so wachsen Vertrauen und Vertrautheit. Das tut uns sehr wohl.

Barbara Müller-Gärtner

Erntedank

In Elzach wie in Oberprechtal haben sich die spontanen Treffen nach dem Gottesdienst eingebürgert, wie hier an Erntedank gemeinsam bei Butter, Brot und Honig. Lecker war's. Immer wieder mit dabei, besonders an Erntedank, ist der Posaunenchor. Ein besonderer Grund zu danken. Ebenso für die Erntegaben und die Tüten voller Güte, die wir an die Tafel weitergeben konnten. Eine Tradition, die sich in den Jahren sehr bewährt hat.



Foto: Robert Gärtner

Diese Seite wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen für die Homepageausgabe gelöscht!

Sie möchten HOCHZEIT feiern oder ihr EHEJUBILÄUM, wünschen sich Gottes Segen für Ihr Fest?

Sie möchten Ihr Kind zur TAUFE bringen oder selbst getauft werden? Wunderbar!

Melden Sie sich gerne bei uns im Pfarrbüro, Tel. 07682-8281 oder per E-Mail: elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de

Sie müssen von einem lieben Menschen ABSCHIED nehmen? Rufen Sie an! 07682-8281

*Es gibt Sterne,
deren Licht uns erst erreicht,
nachdem sie vor langer Zeit
schon erloschen sind.
Und es gibt Menschen,
die dieser Welt Licht schenken,
wenn wir uns an sie erinnern.*

*Lange
nachdem sie verstorben sind.
Ihr Licht scheint
in unsere dunkelste Dunkelheit
und erhellt unseren Weg.*

– aus dem Talmud –

Datum	Elzach	Oberprechtal	Kollnau	Waldkirch
Dezember 2024				
So 01.12.		10:00 Gottesdienst	10:00 Familiengottesdienst mit Lotta Krümelkuchen und dem Ev. Kindergarten Waldkirch	10:00 Gottesdienst Waldkirch-Kollnau mit der Elztalkantorei
Mi 04.12.			18:30 Ökumenisch ANGeDACHT in St. Georg Bleibach	
So 08.12.	10:00 Gottesdienst		10:00 Gottesdienst Kollnau-Waldkirch mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé und „Trauer und Träume“	
Sa 14.12.				18:30 Konzert der Musikschule Waldkirch, Ev. Stadtkirche Waldkirch
So 15.12.		10:00 Gottesdienst		18:00 Abendgottesdienst Waldkirch-Kollnau anschl. Umtrunk
So 22.12.	16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel		10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 18.12.			18:30 Ökumenisch ANGeDACHT in St. Georg Bleibach	
Di 24.12. Heiligabend	16:00 Christvesper, mit Posaunenchor	18:00 Christvesper, mit Posaunenchor	15:00 Familiengottesdienst 17:00 Christvesper 22.00 Christmette	06:00 Frühgottesdienst mit anschl. Frühstück 15:00 Familiengottesdienst 17:00 Christvesper mit der Elztalkantorei
Mi 25.12. 1. Weihnachtstag		10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl	10:00 Festgottesdienst Kollnau-Waldkirch mit dem Mandolinerverein	
Do 26.12. 2. Weihnachtstag			17:00 Weihnachtskonzert, Orgel+Sopran	
So 29.12.	10:00 musikalischer Gottesdienst, mit Flötenensemble			10:00 Gottesdienst Waldkirch-Kollnau mit Abendmahl
Di 31.12. Altjahresabend	16:00 Gottesdienst mit Abendmahl		17:00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend	17:00 Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend
Januar 2025				
So 05.01.		10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst Kollnau-Waldkirch	
Mo 06.01. Epiphania				10:00 Gottesdienst Waldkirch-Kollnau
So 12.01.	10:00 Gottesdienst		10:00 Gottesdienst Kollnau-Waldkirch mit Abendmahl und Taufe, anschl. Kirchcafé	
So 19.01.		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Familiengottesdienst „wuselige Krümelkirche“ mit Taufmöglichkeit	18:00 Abendgottesdienst Waldkirch-Kollnau, anschl. Umtrunk
Mi 22.01.			18:30 Ökumenisch ANGeDACHT in St. Georg Bleibach	
So 26.01.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl		10:00 Gottesdienst 18:45 PREZI Jugendandacht, Ev. Gemeindehaus	10:00 Gottesdienst Waldkirch-Kollnau, mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé
Februar 2025				
So 02.02.		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Familiengottesdienst „wuselige Krümelkirche“ mit Taufmöglichkeit	10:00 Gottesdienst, gestaltet von den Konfirmanden
Mi 05.02.			18:30 Ökumenisch ANGeDACHT in St. Georg Bleibach	
So 09.02.	10:00 Gottesdienst „S goht dagege“		10:00 Gottesdienst Kollnau-Waldkirch mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé	
Fr 14.02.				18-21 Uhr Ökumenischer Valentinssegnen „to go“
So 16.02.		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl		18:00 Abendgottesdienst Waldkirch-Kollnau anschl. Umtrunk

Datum	Elzach	Oberprechtal	Kollnau	Waldkirch
Mi 19.02.			18:30 Ökumenisch ANgeDACHT in St. Georg Bleibach	
So 23.02.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl		10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
März 2025				
So 02.03.		10:00 Gottesdienst		10:00 Familiengottesdienst Waldkirch-Kollnau mit Närrischem Treiben
Fr 07.03.	15:00 Weltgebetstag, Ort noch offen			
So 09.03.		10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst Kollnau-Waldkirch mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé	
So 16.03.	10:00 Gottesdienst			18:00 Abendgottesdienst Waldkirch-Kollnau anschl. Umtrunk
So 23.03.		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	10:00 Gottesdienst, mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé
So 30.03.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl		18:45 PREZI Jugendandacht, Ev. Gemeindehaus	10:00 Gottesdienst Taufangebote - aktuelle Infos siehe Tagespresse und Homepage
Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte unseren Homepages und der Presse!				

Kollnau

Erinnerungen aus der Gemeinde

Als noch recht neues Gemeindemitglied und zugewählte Kirchengemeinderätin in Kollnau war ich neugierig, was unsere Gemeinde so alles zu erzählen hat. Einige kleine Geschichten möchte ich gerne hier mit Ihnen teilen und fragen: „**Wisst ihr noch...?**“

... als vor zwei Jahrzehnten noch echte Kerzen den **Weihnachtsbaum** in der Kirche zierten und an einem Heiligen Abend eine davon zu nahe an einem Zweiglein steckte, das im Laufe des Gottesdienstes Feuer fing? Zum Glück wurde blitzschnell gehandelt, auch wenn dadurch der Mantel mit Wachs-spritzern lädiert wurde. Das muss ja eine große Aufregung gewesen sein!

... oder wie immer wieder der Strom ausgefallen ist, wenn zu viele Topfplatten gleichzeitig für den **Suppenonntag** in Betrieb waren? Was für ein tolles Gemeinschaftsgefühl für die zahlreichen Helfer

und Helferinnen und alle, die dann gemütlich im Gemeindehaus bei einer warmen Mahlzeit beisamen-saßen.

Musik scheint schon immer in allen Facetten ein großes Thema gewesen zu sein. Da soll sogar mal ein Ehepaar in der Kirche zu **fetziger Stubenmusik** getanzt haben. Und anschließend gab es vor der Kirche noch Sekt und gegrillte Würstchen? Das hätte ich auch gerne miterlebt! Wie schön, dass das Gemeindeleben immer wieder neu solche Momente schreibt und schreiben wird, die ich selber dann miterleben uns später weitererzählen kann.



Foto: Antje Kittelberger

Oder erinnert ihr euch noch an einen männlichen Sänger der Elztalkantorei, der immer zum Beginn der Chorproben alle Damen mit einem **Kuss auf die Wange** begrüßte? Der machte wohl nicht einmal vor der damals neuen Pfarrerin Wibke Klomp halt, die er als solche noch gar nicht zuordnen konnte.

Natürlich kann ich vieles zukünftig auch selbst noch erleben und erzählen, aber das sicher nicht! Es ist so zum Tränen lachen komisch, dass es hier auf keinen Fall fehlen darf: Erinnert ihr euch noch an Pfarrer Eberle, der nach einem der großen Feste allen fleißigen Händen **Rosen zum Dank** verteilte? Eine schöne Geste, aber sicherlich eine Begegnung der dritten Art, wenn man gerade im Gemeindesaal die Herrentoiletten reinigt und man just in diesem Moment an diesem Ort von seinem Pfarrer eine rote Rose überreicht bekommt.

Und welche Geschichte könnte ich nach zwei Jahren schon zum Besten geben? – Bestimmt viele, aber ich frage mal in die Runde: Erinnert ihr euch noch, wie ich letztes Jahr an Weihnachten als kleines freches, verlorengegangenes **Schaf** Pfarrer Leon Hanser vor versammelter Kinderschar etwas vorführte und fragte, ob er das sei, der hier so müffle? Da schmunzle ich beim Schreiben.

Diese und noch viele Geschichten mehr schreibt unsere Gemeinde: auch das macht Gemeinschaft aus! Daher laden wir als KGR Sie und euch herzlich ein, uns noch mehr solcher kleinen Erinnerungen zukommen zu lassen, auf dass Jung und Alt, neue und alte Gemeindemitglieder zusammen Gemeinschaft feiern und leben können. Ich freue mich darauf!

Katharina Schrimpf

Kollnau

„Trauer und Träume“ ist gestartet Jubel-Konfirmation

Bereits zweimal hat sich die Gemeinde nach dem sonntäglichen Gottesdienst in Kollnau bei Kaffee und Kuchen über das ausgetauscht, was uns allen schwer im Magen liegt: Ende Juni 2025 müssen wir die Nutzung unseres Kirchgebäudes einstellen. Ein Verlust, der sich fast anfühlt, als würde man einen geliebten Menschen verlieren. Wie nach einem Todesfall liegen Trauer, Unverständnis und auch Wut in der Luft. Diese Gefühle sollen uns nicht in Einsamkeit treiben. Wir wollen sie gemeinsam ertragen.

Das Projekt „Trauer und Träume“ ist der Ort dafür. Aber nicht nur. Unser Kirchgebäude mag schließen, die Kirche selbst lebt weiter. Sie findet überall dort statt, wo Menschen Gott entdecken. In Texten, Liedern, Taten und Begegnungen. Das wünschen wir uns für uns selbst und für andere. Wir wollen darum nicht nur auf das schauen, was wir verlieren, sondern auch auf das, was uns Lust macht auf die Zukunft.

Der nächste Termin ist **der Sonntag, 08.12., direkt nach dem Gottesdienst.**

Herzliche Einladung!

Leon Hanser

am 23. März 2025 um 10 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Kollnau

**Feier der Goldenen Konfirmation (50 Jahre),
Feier der Diamantenen Konfirmation (60 Jahre),
der „Eisernen“ Konfirmation (65) Jahre und
des Gnadenjubiläums (70 Jahre)**

An diesem Sonntag feiern wir gemeinsam mit der Evang. Kirchengemeinde Waldkirch die Jubelkonfirmation. Jubilarinnen und Jubilare, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren hier oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen. Wir laden Sie ein, im Rückblick auf die bisherige Wegstrecke im Leben innezuhalten und zu danken und Gott um seinen Segen zu bitten.

Anmeldungen bitte an das Evang. Pfarramt Kollnau, Tel. Nr. 07681-7600

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen im Gemeindehaus Kollnau:

Krabbelgruppe jeden Dienstag von 09.30 bis 11:00 Uhr

Senioren-Nachmittag immer am dritten Donnerstag des Monats um 14:30 Uhr

Fröhliches Frühstück immer am zweiten Mittwoch des Monats um 09:15 Uhr

Jugendkreis „The CoNFirMedS“ immer am zweiten Sonntag des Monats um 18:30 Uhr

Jugendandacht „PREZI“ immer am letzten Sonntag des Monats (außer Dez) um 18:45 Uhr

Bibelgesprächskreis (Leitung Lutz Uth) immer am ersten Dienstag des Monats um 19:30 Uhr

Bibelgesprächskreis (Leitung Dorothea Scherle) immer am letzten Donnerstag des Monats (außer Dez) um 19:30 Uhr

Ökum. Gesprächskreis Frieden jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr

Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Für aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen informieren Sie sich bitte auf Homepage und Presse

Veranstaltungen / Konzerte

Die **Paul-Gerhard-Kirche in Kollnau** ist in den vergangenen Jahren dank ihrer guten Akustik, der schönen Orgel und natürlich dem großen Engagement des Musikausschusses immer wieder Ort wunderbarer musikalischer Begegnungen und toller Stimmungen bei den unterschiedlichsten Konzerten gewesen. So ist es uns ein großes Anliegen, bis zur Schließung des Gebäudes so viele verschiedene laute und auch leise, fetzige und mal ruhigere, vertraute, aber auch neue Klänge erklingen zu lassen.

Zu unseren zahlreichen Konzerten laden wir daher herzlich ein:

- 07.12.2024, 18:30 Uhr** **Adventskonzert** der Musikschule Waldkirch
- 25.12.2024, 10:00 Uhr** **Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag** mit dem Mandolinerverein
- 26.12.2024, 17:00 Uhr** **Konzert** mit Orgel (Michael Behringer) und Gesang (Sopranistin Katharina Persicke)
- 30.03.2025, 17:00 Uhr** **Konzert** mit Orgel (Gritli Kohler-Nyvall) und Flöten (Margret Görner und Gritli Kohler-Nyvall)

Geplant sind weiterhin:

- 11.05.2025** **Konzert** Elztalkantorei meets Orgel
- 30.05.2025** **Orgelkonzert** unseres Gottesdienst-Organisten Felix Miller
- 28.06.2025** **Abschiedskonzert** von Rudolf Mahni (Trompete) und Prof. Carsten Klomp (Orgel)

Freud und Leid

Diese Seite wurde aus
datenschutzrechtlichen Gründen
für die Homepageausgabe gelöscht!

„Bei Gott blüht dir was!“



Foto: Leon Hanser

Mit diesem Slogan und einem Augenzwinkern hatten die Evangelischen Kirchengemeinden Waldkirch und Kollnau mit der Katholischen Seelsorgeeinheit am 06.10. zum ökumenischen Gottesdienst an Erntedank nach St. Josef eingeladen.

Der Gottesdienst war ein richtiges Fest: Die Bänke vollgepackt mit Jung und Alt, bunte Erntegaben im brandneuen Altarbereich, farbenfrohe Beete mit gebastelten Blumen, am Ende ein donnerndes „Großer Gott, wir loben dich“ und anschließend Kaffee und Kuchen – dafür wurden Kirchgebäude gebaut! Viele Hände packten mit an: das katholische Gemeindeteam Kollnau, der Kindergarten St. Josef, Musikerinnen der Kastelbergschule, Ehrenamtliche der Paul-Gerhardt-Gemeinde und viele mehr. Blumen aus Papier lagen aus und wurden von der Gottesdienstgemeinde mit dem beschriftet, was Gott „zum Blühen“ gebracht hat: Dank für die Familie, das Überstehen einer Krankheit, die leckeren Brötchen vom Bäcker und vieles mehr. Die so entstandenen Blumenbeete sind noch ein paar Wochen in St. Josef sowie den evangelischen Kirchen in Waldkirch und Kollnau zu sehen gewesen.

Leon Hanser

(Ökumenischer) Valentins-Segen „to go“

Ihr seid frisch verliebt oder schon seit vielen Jahren gemeinsam im Leben unterwegs? Ihr wünscht euch Kraft für einen neuen Lebens-

abschnitt oder auch einfach für den gemeinsamen Alltag? Euch würde es gut tun, persönlich formulierte Worte zugesprochen zu bekommen für euren weiteren gemeinsamen Weg?

Dann kommt! Am **Valentinstag, 14. Februar 2025 von 18 bis 21 Uhr** in die **Evangelische Stadtkirche Waldkirch**. Gerne sprechen wir euch bei schöner Atmosphäre Gottes Segen zu. Herzliche Einladung an alle Liebenden.



Foto: Ashiq Raazy auf Pixabay

Pfarrerinnen Lisa Kern,

Ev. Kirchengemeinden Waldkirch und Kollnau;

Pfarrer Thomas Braunstein,

Kath. Seelsorgeeinheit Waldkirch

Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der Elztalkantorei

Herzliche Einladung zu einem offenen Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der Elztalkantorei, am **Samstag, den 14. Dezember 2024, um 17 Uhr in der Ev. Kirche Kollnau**, unter der Chorleitung von Frau Seitler-Kirchen.

Es sind alle eingeladen, die ihre Stimmen gemeinsam zum Klingen bringen möchten.

Ein Pfarrteam für Waldkirch und Kollnau

Wir sind verbunden

Bei unserem ersten Netzwerk-Gottesdienst am 15. September haben wir darüber nachgedacht: Wo in unseren evangelischen Gemeinden im unteren Elztal sind wir verbunden? Wo sind Knotenpunkte und wo müssen wir das Netz noch weiter knüpfen? Wir haben festgestellt: An manchen Stellen ist es noch ausbaufähig, aber viele Verbindungen bestehen schon.

Seit den Sommerferien versorgen wir, Leon Hanser, Lisa Kern und Sarah Klause, das untere Elztal gemeinsam. Wir unterstützen die beiden Gemeinden dabei, sich besser kennenzulernen und zusammenzuwachsen. So feiern wir an zwei Sonntagen im Monat gemeinsam Gottesdienst. Die Kirchengemeinderäte werden in Zukunft zusammen tagen.

Verbindungen stärken

Darüber hinaus verstärken wir unsere Zusammenarbeit auch in Richtung Oberes Elztal und Simonswäldertal: Unsere Konfirmandenarbeit haben wir aus den vier Gemeinden zusammengefasst. Eine Fusion zur Gesamtkirchengemeinde „Zweitälerland“ wurde im Juni einstimmig von den vier Kirchengemeinderäten Elzach/Oberprechtal, Waldkirch und Kollnau beschlossen. Im Zentrum stehen dabei die Fragen: Wie gestalten wir als evangelische Christ:Innen kirchliche Arbeit im und für das Zweitälerland? Und wie können wir unsere personellen und finanziellen Mittel dafür bestmöglich einsetzen? Über diese Fragen sind die Kirchengemeinderäte zusammen mit den Pfarrpersonen in engem Austausch.



Foto: Leon Hanser

Große Aufgaben

Unsere Gemeinden stehen vor Herausforderungen: Der Umbau des evangelischen Kindergartens ist längst überfällig und wird nun umgesetzt. Der Fusionsprozess im Zweitälerland ist angestoßen. Im Advent nächsten Jahres werden im Zuge dessen zwei neue Ortsältestenskreise (für Waldkirch-Kollnau und für Elzach-Oberprechtal) gewählt. Und uns alle treibt der Abschied von der Kollnauer Kirche um, der im Sommer nächsten Jahres ansteht. Wir sind sehr bemüht, diese Aufgaben sorgfältig und umsichtig zu begleiten.

Wir haben Unterstützung

Im September haben wir Diakonin Marina Minge aus ihrem Dienst in Waldkirch verabschiedet. Ihre Aufgaben u.a. im ev. Kindergarten und in der Konfi-Arbeit hat das Pfarrteam übernommen. Die Diakonienstelle bleibt zunächst unbesetzt. Aufgrund der genannten großen Prozesse und der vielseitigen Aufgaben in den einzelnen Orten haben wir deswegen Unterstützung erhalten. Gerrit Hohage, Pfr. in Gundelfingen, übernimmt Bestattungen in Waldkirch und Kollnau.

Sarah Klause

Netzwerk-Gottesdienst

In der Waldkircher Kirche fand Mitte September im Rahmen eines Abendgottesdienstes ein etwas anderer Gottesdienst statt:

Um für alle Anwesenden das Thema „Netzwerk“ sichtbar und erfahrbar zu machen, gestalteten unsere drei Pfarrpersonen Lisa Kern, Sarah Klause und Leon Hanser zusammen mit Mitgliedern des Kirchen-gemeinderates den Innenraum der Kirche um: Anstelle der gewohnten Stuhlreihen standen viele Tische und Stühle. Auf den Tischen lagen Arbeitsmaterialien wie Fäden, Farbkarten, Scheren und Stifte bereit. Die damit verbundenen Aufgaben waren einem vorbereiteten Arbeitsblatt zu entnehmen. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher nahmen an den Tischen Platz und machten sich mit Eifer an die gestellten Aufgaben: An jedem Tisch musste ein Netz geknüpft werden, an dem anschließend die bereitgelegten Karten befestigt wurden. Während des Singens der Kirchenlieder, legten die Arbeitsgruppen nacheinander ihre Netze am Altar ab, die untereinander verbunden wurden. Etliche Karten dienten als Fürbitten. Dann erzählte Leon Hanser von einer Froschmeisterschaft in den USA, die vor vielen Jahren als kleine (etwas verrückte) Veranstaltung begann und heute bis zu 4.000 Teilnehmer anlockt. Diese Geschichte sollte verdeutlichen, dass aus kleinen Ideen große



Foto: Sarah Klause

Taten werden können. Nach dem Gottesdienst folgten viele Besucher der Einladung zum Umtrunk im Anbau und in lockerer Atmosphäre kam es zu vielfältigen Gesprächen.

Das Resümé des Abends war für mich, dass die Kirchengemeinden Waldkirch und Kollnau gemeinsam die Weichen für ihre Zukunft stellen und durch Ideen und Tatkraft eine Gemein-

schaft bilden können. Die rege Teilnahme und das Feedback zeigen das deutliche Interesse daran.

Ulrike Berner

Das Bänkle steht!

Vielleicht ist es Ihnen ja schon aufgefallen: Vor dem Kirchenportal steht seit dem Sommer eine kleine Bank. Sie bildet nun den Abschluss zur Außengestaltung des Kirchenvorplatzes.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Kirchgeldspende diese „Möblierung“ möglich gemacht haben. Die Kirchengemeinde bedankt sich ebenfalls herzlich bei Familie Thümmel, die die Holzbeplankung gespendet hat, Firma Lemminger für die kostenlose Ausführung der Metallarbeiten und nicht zuletzt Firma Bernd Haar für das Spenden der Steinquader und das fachgerechte Setzen.

Und nun nehmen Sie gern Platz!

Ursula Wölker

Wir feiern Erntedank-Gottesdienst im Kindergarten



Foto: Sarah Klause

Am 08. Oktober packte ich meinen Weidekorb: Es sind Trauben darin, viele Trauben. Denn die Kinder im Evangelischen Kindergarten lieben Trauben, so hat man es mir gesagt. Und ein Laib frisch gebackenes Bauernbrot, das hab ich auch dabei. Im Turnraum hat Frau Burger bereits alles vorbereitet: Tücher liegen auf dem Boden, eine Kerze steht bereit. Kastanien und Kastanienblätter aus dem Garten haben auch ihren Weg auf ihren Dankes-Altar gefunden.

Und dann kommen sie herein, erwartungsfroh und gespannt, was die Pfarrerin heute mit ihnen vorhat. Die Kinder bringen allerhand mit: Mandarinen, Karotten, Äpfel, Gurken und Paprika. Sie legen es in der Mitte ab und wir singen miteinander. Und wir sagen Gott „Danke“: Danke für Kürbisse, bunte Blätter und so viele Birnen! Genug, um mit den Kindern Birnenkompott zu kochen. Ich erzähle den Kindern, dass Gott ein großartiger Künstler ist. Denn habt ihr’s

schon bemerkt, all ihr Steine-, Stöckchen- und Muschelsammler? Kein einziger Stein sieht aus wie der andere, keine Muschel gibt es zweimal. Und so ist es auch mit uns: Wir alle sind einzigartig und wunderbar gemacht. Und wenn ich mich so umsehe, in der bunten Welt im Herbst, und auch in die Runde dieser fröhlichen Kinder-Gesichter, dann weiß ich einmal mehr: Grund genug, Gott zu loben. Denn Gott, das hast du richtig gut gemacht! Jede und jeder von uns ein Meisterwerk! Also loben wir Gott, mit starker Stimme!

Dann teilen wir Trauben und Brot miteinander. Es ist genug für alle da. Wir geben das Brot und die Trauben im Kreis weiter: „Brot, von Gott für dich. Trauben, von Gott für dich.“ Es ist ein kleiner, heiliger Moment, an diesem Dienstag-Vormittag. Ein Moment, den ich gerne in meinem Herzen trage für die graueren, weniger bunten Herbsttage.

Ihre Pfarrerin Sarah Klause

Konzert der Musikschule Waldkirch „Klingender Adventskranz“

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf junge Musikerinnen und Musiker aus der Musikschule, die uns auf die Adventszeit einstimmen möchten.

Herzliche Einladung zum Konzert am **Samstag, 14.12.2024 um 18:30 Uhr, in der evang. Kirche Waldkirch**

Der Eintritt ist frei – der Förderverein der Musikschule freut sich über Spenden.

Spendenaktion „Tüte Güte“

Ein Kofferraum voll „Güte“!
Allen, die für die Tafel Waldkirch während der Erntedank-Zeit gespendet haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ihre Gaben helfen dabei, das Angebot für bedürftige Menschen zu bereichern.

Ursula Wölker



Foto: Ursula Wölker

Freud und Leid

Diese Seite wurde aus
datenschutzrechtlichen Gründen
für die Homepageausgabe gelöscht!

Zeit für persönliche Gespräche mit den Pfarrpersonen nach Vereinbarung.

Pfarrerin Sarah Klause, Tel. 07681-71119, Sarah.Klause@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lisa Kern, Tel. 07681-71119, Lisa.Kern@kbz.ekiba.de

Pfarrer Leon Hanser, Tel. 07681-7600, Leon.Hanser@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner Tel. 07682-8281, Barbara.Mueller-Gaertner@kbz.ekiba.de

Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal, Schwimmbadstr. 11, Elzach, Tel.: 07682-90 90 40, info@sozialstation-elzach.de (hier auch Infos für: Dorfhelferinnen/Betreuungsgruppe)

Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, Waldkirch

Kirchstr. 16, Waldkirch, Tel.: 07681-4072-0, info@sozialstation-waldkirch.de,

Geschäftsstelle Gutach, Uferweg 2, Tel.: 07681-4921515

Hospizgruppe Oberes Elztal

Heide Störr-Ruh, Tel.: 07682-92 56 50, info@hospiz-elztal.de

Hospizgruppe Silberstreif, Waldkirch

Lilienweg 29, Waldkirch, Tel.: 07681-4 93 76 65, hospizdienst-waldkirch@web.de

Kirchlicher Sozialausschuss Oberes Elztal

Barbara Müller-Gärtner, Tel.: 07682-8281, Michael Wiedensohler, Tel.: 07682/ 8083-24

Diakonisches Werk Emmendingen – Lebens- und Sozialberatung

Tel.: 07641-9185-12, info@diakonie-emmendingen.de

„Markt 15“, Karl-Friedrich-Straße 20 „Haus zum Engel“, 79312 Emmendingen,

Tel.: 07641-9 33 51 38, Markt15@diakonie-emmendingen.de

Caritas-Sozialdienst – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung Tel.: 07641-9 21 41 19

Sozialdienst kath. Frauen (SkF) Seilmattenstraße 2, Waldkirch, Tel.: 07681-4 74 53 90

Telefonseelsorge

Per Telefon 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123

www.telefonseelsorge.de

Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Landkreis Emmendingen,

Anne Simmler, Hebelstraße 27, 79312 Emmendingen, Tel.: 0162 748 4054,

anne.simmler@caritas-emmendingen.de

Sexualisierte Gewalt:

Informationen zur ForuM-Studie: www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt
Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym. Telefonzeiten: Mittwoch 12–13 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr, Telefon 0800 589 1629, wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.

Telefonische Beratung: Montag 16:30–17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, Telefon 0800 504 0112, zentrale@anlaufstelle.help, www.anlaufstelle.help

Kontakte / Informationen

Waldkirch

Evangelisches Pfarramt, Freiburger Straße 3, 79183 Waldkirch
Telefon: 07681-7119 Fax: 07681-7120 E-Mail: waldkirch@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-waldkirch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di, Fr: 08:00 – 13:00 Uhr

Do. 14:30 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE08 6805 0101 0023 0232 39

Kollnau

Evangelisches Pfarramt, Paul-Gerhardt-Weg 1, 79183 Waldkirch-Kollnau

Telefon: 07681-7600 E-Mail: kollnau@kbz.ekiba.de

Homepage: www.ekikollnau.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mi: 10:00 – 13:00 Uhr

Do: 14:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE03 6805 0101 0023 2015 18

Elzach Oberprechtal

Evangelisches Pfarramt, Zollstockstraße 6, 79215 Elzach

Telefon: 07682-8281 Fax: 07682-676 E-Mail: elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-elzach-oberprechtal.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Do: 15:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Elzach IBAN: DE96 6805 0101 0021 1503 31

Oberprechtal IBAN: DE66 6805 0101 0021 0002 30

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

für Waldkirch: Ursula Wölker

für Kollnau: Antje Kittelberger

für Elzach: Michaela Fischer

für Oberprechtal: Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Gemeindebriefdruckerei Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen